

# Beilage zu Nr. 151 des General-Anzeigers

Kemberg, den 23. Dezember 1919.

## 130 Milliarden Wiederaufbaukosten.

Haag, 19. Dezbr. Aus Paris wird berichtet: Die Kosten für den Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete werden 130 Milliarden Franken betragen.

## Liefen wir doch Hafendockmaterial?

Berlin, 20. Dezember. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, stehen die Pariser Sachverständigenverhandlungen unmittelbar vor dem Abschluß, nachdem eine prinzipielle Einigung über die Kernfrage zustande gekommen ist. Deutschland wird sich verpflichten, 150000 Tonnen Hafendockmaterial auszuliefern und weitere 50000 in Arbeit zu nehmen. Ueber die noch außerdem zu leistende Entschädigungssumme wird noch verhandelt. Ebenso über weitere Arten der Entschädigung.

Von gutinformierter Seite erfahren wir ferner, daß die Antwort der Entente, in der der Termin der Unterzeichnung des Pariser Protokolls angegeben wird, am Sonnabend an die deutsche Regierung übermittelt werde. Die Unterzeichnung des Protokolls finde bestimmt in der kommenden Woche statt.

## Wird der Kaiser ausgeliefert?

„Daily Telegraph“ meldet: Lloyd George hat dem Obersten alliierten Rat in Paris das Dokument, das die Forderung nach Auslieferung des deutschen Kaisers von Holland enthält, in Form eines Konzeptes zur Prüfung übermittelt. Das Auslieferungsbegehren wird unmittelbar nach Ratifizierung des Friedensvertrages an die holländische Regierung gelangen.

## Rückführung der Gefangenen aus Indien und Japan.

Leipzig, 19. Dezbr. Nach Mitteilung des Landesausschusses der Vereine vom Roten Kreuz in Sachsen sind alle Gefangenen und Internierten, vermutlich auch Frauen und Kinder, die sich noch in Indien befanden, am 9. Dezbr. in Bombay eingeschifft worden und mit dem Dampfer May nach der Heimat abgefahren. Der Dampfer trifft voraussichtlich in 23 bis 25 Tagen in Rotterdam ein, also in den ersten Tagen des Jahres. Desgleichen erfolgt die Abbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen aus Japan mit vier Dampfern, die Ende Dezember und Mitte Januar nach Deutschland gehen.

## Eine wichtige Frist für Kriegsteilnehmer.

Durch Verfügung der Reichsregierung vom 1. 2. 1919 besteht jetzt bei der Rentenversorgung die Möglichkeit, die Ansprüche von besonderen Versorgungsgerichten entscheiden zu lassen. Durch die Uebergangsvorschriften ist unter anderem dafür gesorgt worden, daß die von der Militärverwaltung bereits ab-

geschlossenen Verfahren einer Nachprüfung durch die Militärversorgungsgerichte unterzogen werden können. Das Kriegsministerium, soweit es sich um aktive Offiziere und deren Hinterbliebene, und das Reichsarbeitsministerium, soweit es sich um Offiziere des Wehrdienststandes, Unteroffiziere, Mannschaften und deren Hinterbliebenen handelt sind verpflichtet, über Ansprüche, die sich auf eine nach dem 1. 8. 1914 abgeschlossene Dienstleistung stützen und auf Grund endgültiger Entscheidung des bisher im Kriegsministerium wirkenden Kollegiums abgewiesen sind, auf Antrag einen neuen Bescheid zu erteilen. Der Antrag ist bis Ablauf des 31. Dezember 1919 zu stellen. Entspricht der zum Bescheid nicht den Wünschen des Antragstellers, so muß er innerhalb der vorgeschriebenen Frist von einem Monat bei den Militärversorgungsgerichten Berufung einlegen. Damit die Kriegsteilnehmer, Kriegsbeschädigten und Versorgungsberechtigten den richtigen Weg einschlagen, hat der Regierungsekretär Willeke ein Buch unter dem Titel „Die Durchsetzung des Rentenprozesses vor den Militärversorgungsgerichten“ (Verlag Kameradschaft, Berlin W. 35) herausgegeben, das eine große Anzahl von Musterbeispielen für alle vorkommenden Eingabe enthält. Das neue Verfahren vor den Militärversorgungsgerichten sind völlig kostenfrei. Jeder kann sich selbst vertreten; es wird im mündlichen Termin verhandelt. Bei der Entscheidung wirken auch Kriegsbeschädigte mit.

## An unsere Postbezieher!

Verlangen Sie von dem Briefträger die Quittung für den

## General - Anzeiger

weil sonst am 1. Januar die Zustellung Unterbrechungen erfährt.

## Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 22. Dezember.

\* Von der Eisenbahn. Bis vorläufig 3. Januar verkehren werktags auf der Staatsbahn ab Bergwitz folgende Züge: 1159 in Richtung Halle, 129 in Richtung Berlin.

§ Es wird hierdurch hingewiesen, daß die Versorgungsstelle Bitterfeld (früher Bezirkskommando) für das Publikum vom 24. 12. 1919 mittags 12 Uhr bis 29. 12. 1919 vormittags 9 Uhr geschlossen ist.

\* Bierpreiserhöhung in Sicht. Die Verhandlungen, die im Reichswirtschaftsministerium mit der Brauindustrie zum Zwecke der Erhöhung der Bierpreise geführt wurden, haben nach der Frankf. Btg. zu dem Ergebnis geführt, daß in dem Bereich der alten Brauereigemeinschaft voraussichtlich vom 1. Januar 1920 ab der Bierpreis von 39—42 Mark pro Hektoliter auf 61—65 Mk. erhöht werden wird. Die neuen Preise bedeuten also eine Erhöhung der Bierpreise um rund 60 Prozent. Dabei ist die vom Reichsministerium in Aussicht gestellte neue Biersteuer, deren Höhe noch ungewiß ist, noch nicht berücksichtigt.

Deffau, 18. Dez. (Sonntagschichten zur Kohlenversorgung der Arbeiter.) Die Bitterfelder Arbeiter haben sich nach längeren Verhandlungen bereit erklärt, für die Deffauer Arbeiterschaft, soweit sie noch nicht oder schlecht mit Kohlen beliefert worden ist, zwei Sonntagschichten zu verfahren. Die verschiedenen in Betracht kommenden Werksdirektoren haben ihre Unterstützung des edlen Beginns in weitestgehendem Maße zugesagt. Auch mit der Kohlenverteilungsstelle in Halle ist nach längeren Verhandlungen wegen der Anrechnung der zu liefernden Briketts ein Uebereinkommen erzielt worden. So wird die Arbeiterschaft von Deffau in kurzer Zeit etwa 4800 Str. Briketts erhalten. Diese werden auf Pendlwagen der Stadt und der Deffauer Waggonfabrik nach Deffau geschafft werden.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

## Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, den 24. Dezember.

1. Kemberg.

Abends 6 Uhr: Christabendfeier. Archid. Schulze.

2. Gommlo.

Abends 6 Uhr: Christabendfeier. Pfarrer Mühl.

Donnerstag, den 25. Dezember. (1. Christtag.)

Kollekte für die Stadtmission in Magdeburg.

1. Kemberg.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Archid. Schulze.

Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Schulze-Bergwitz.

2. Gommlo.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Mühl.

Freitag, den 26. Dezember. (2. Christtag.)

Kollekte für den Jerusalemverein.

1. Kemberg.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Propst Meyer.

Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Mühl.

2. Gommlo.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.

# Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Ankleidepuppen  
Bilderbücher  
Briefkassetten  
Briefordner  
Brieftaschen  
Broschen  
Damentaschen  
Federkasten

Gesangbücher  
Gesellschaftsspiele  
Haarschmuck  
Halsketten  
Kinderdruckereien  
Kindertrompeten  
Kinderklappern  
Märchenbücher



Mundharmonikas  
Modellbogen  
Nähkästen  
Parfüms  
Poesiealbums  
Postkartenalbums  
Photographierahmen  
Portemonnaies

Rechenmaschinen  
Schreibmappen  
Schmuckkästen  
Schultaschen  
Taschenspiegel  
Toilettkästen  
Zigarrentaschen  
Zigarettenetuis

## Grosse Auswahl von Geschenkartikeln in Glas und Porzellan.

Romane von Gschtruth, Marlitt, Lehne, Speckmann,  
Schlicht, Courths-Mahler u. a.

### **R. Arnold, Buch- u. Papierhandlung**